

Editorial

Autor(en): **Suter, Hans**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **128 (2002)**

Heft 10

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser

Wie halten Sie es denn so in Sachen Aberglaube? Ich doch nicht! denken Sie jetzt. Täglich das Horoskop lesen, den Biorhythmus checken, nicht im 13. Stock nächtigen – das Übliche eben. Mit Aberglaube hat das doch nichts zu tun. ...es sei denn, es steht was Positives im Horoskop. Und wenn der Biorhythmus stimmt, weshalb nicht gleich zu neuen Ufern aufbrechen? Und wenn man im Hotel nicht in den 13. Stock gebucht ist: Warum sich dagegen wehren, wo es dieses Stockwerk nummerisch gar nicht gibt?

Auf ein tolles neues Jahr voller Glaube! Aber achten Sie auf die schwarze Katze am Freitag, dem 13., und werfen Sie frühzeitig eine Handvoll Salz über die linke Schulter.

Hans Suter

PS: Die Wirtschaftskapitäne haben es nicht anders gewollt: Der «Nebelspalter» wirft mal wieder einen Blick in die Teppichetage der Unternehmen. Setzen Sie sich, wenn die nächste Ausgabe kommt!

Erscheinungsdaten 2003

Nr. 1	24. Januar	Nr. 6	20. Juni	Nr. 11	07. November
Nr. 2/3	28. Februar	Nr. 7/8	18. Juli	Nr. 12	12. Dezember
Nr. 4	04. April	Nr. 9	29. August		
Nr. 5	16. Mai	Nr. 10	03. Oktober		

Nebelspalter

Das Humor- und Satire-Magazin

Gegründet 1875 von Jean Nötzli

Engeli & Partner Verlag
Bahnhofstrasse 17, 9326 Horn

Telefon 071 846 88 76, Fax 071 846 88 79

ISDN-Nr.: 071 846 88 77

Text: hans.suter@ep-group.ch, Bild: igor.weber@ep-group.ch, www.nebelspalter.ch

VERLEGER

Thomas Engeli

VERLAGSLEITUNG

Konrad Künzler

REDAKTION

Hans Suter, Chefredaktor, hans.suter@ep-group.ch
Jacqueline Zillig, jacqueline.zillig@ep-group.ch
Brigitte Baur, brigitte.baur@ep-group.ch

REDAKTIONSASSISTENTIN

Patricia Sieber, patricia.sieber@ep-group.ch

STÄNDIGE MITARBEITER

Kai Schütte, Hörmen Schmutz, Reto Fontana

ART DIRECTOR/BILDREDAKTION

Igor Weber, igor.weber@ep-group.ch

KORREKTORAT

Brigitte Ackermann

VERKAUFSLEITUNG ANZEIGEN

Thomas Engeli

ABONNEMENTDIENST

Verena Mauch, nebelspalter@ep-group.ch, Jahresabonnement Fr. 92.00 (inkl. MwSt.),
Einzel exemplar Fr. 9.80, Der «Nebelspalter» erscheint 10 x jährlich, Telefon 071 846 88 75

LAYOUT

Tiziana Secchi
Kovikom AG, Aspasia Frantzis

DRUCK

Vogt-Schild/Habegger, Medien AG, Solothurn

Der Verlag haftet nicht für unverlangt eingesandte Manuskripte und Cartoons. Abdruck von Texten und Cartoons nur mit Zustimmung der Redaktion.

Im Engeli & Partner Verlag erscheinen auch die «MedizinZeitung» (Schweizer Fachzeitung für das Gesundheitswesen, 10 Ausgaben pro Jahr, 9. Jahrgang) und das Wirtschaftsmagazin «KMU» (10 Ausgaben pro Jahr, 3. Jahrgang).

FALLBEIL

für

UNCLE SAM

Auch wenn man es George W. Bush auf den ersten Blick nicht zutrauen würde: Uncle Sam versteht sich wie kein Zweiter auf sein ABC. In seinem Arsenal finden sich Unmengen atomarer, biologischer und chemischer Waffen – alles vom Feinsten. Einmal Weltpolizist geworden, will man es auch bleiben! Gelingt dies nicht mit Geistesgaben, bietet sich immer noch das ABC an.

Nun soll es in fernen Ländern aber Herren – vornehmlich Diktatoren – geben, die sich in Sachen Geistesgaben auch nicht sonderlich auskennen. So haben sich diese ebenfalls im grossen ABC kundig gemacht und werkeln nun eifrig an kleinen Schweinereien – sehr zum Missfallen Uncle Sam's allerdings. Doch wer dem Hund auf den Schwanz tritt...

So macht sich Uncle Sam wieder auf, die Waffenkammern dieser Welt zu entrümpeln. Da es allenthalben Winter geworden ist, beginnt man im sommerlich warmen Irak. Reiner Zufall also, und hat auch nichts mit Erdöl zu tun. Vergessen bleibt allerdings, dass Uncle Sam unlängst das Zusatzprotokoll zum B-Waffen-Übereinkommen abgelehnt hat.

In jüngster Zeit hat Uncle Sam an Autorität eingebüsst. So hat beispielsweise Irak den von den USA dirigierten Höflichkeitsbesuch der UNO-Inspektoren freundlich abgelehnt. Als Uncle Sam dann, böse geworden, mit Waffengewalt drohte, hat Saddam Hussein die Herren doch noch eingeladen. Falls diese nichts finden sollten, muss Uncle Sam den längst eingeplanten Krieg trotzdem vom Zaun brechen. Ehrensache! Da Waffen aus dem ABC-Arsenal aber verboten sind, braucht er dringend eine Alternative: das Fallbeil.

Hier ist es, Uncle Sam!

Hans Suter

